



TARIF NACHRICHTEN

Metall- und Elektroindustrie Thüringen
Nr. 4 | Januar 2021

**SOLIDARISCH
IN DIE OFFENSIVE**

TARIFBEWEGUNG ME

Metall- und Elektroindustrie Thüringen:

ZWEITE VERHANDLUNG BLEIBT OHNE ERGEBNIS

Die zweite Tarifverhandlung für die rund 20.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen hat am 28. Januar 2021 stattgefunden. IG Metall und Arbeitgeber konnten kein Ergebnis erzielen und werden in den nächsten Tagen einen weiteren Verhandlungstermin vereinbaren.

Ein Paket für Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Stabilisierung der Einkommen will die IG Metall für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in dieser Tarifbewegung durchsetzen. Wir brauchen Instrumente, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Transformation so zu gestalten, dass Standorte, und Beschäftigung durch passgenaue betriebliche Lösungen gesichert werden.

Die zweite Verhandlung in Thüringen zeigte, dass die Arbeitgeber sich konstruktiven Vorschlägen bisher verweigern, zudem legten sie kein Angebot vor. Herr Kaeser, Verhandlungsführer VMET, teilte mit, »die höchste Wertschätzung für die Mitarbeiter sei

Beschäftigungssicherung«. Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, kritisierte die Arbeitgeber für ihr Verhalten deutlich:

»Seit Beginn der Pandemie wird verteilt und zwar zugunsten der Arbeitgeber, für die Milliarden aus Steuermitteln zur Verfügung gestellt werden. Wie kann man da ernsthaft behaupten, dass es nichts zu verteilen gibt. Hände aufhalten, Kurzarbeit nutzen und im Gegenzug Entlassungen verkünden, das werden die Beschäftigten ganz sicher nicht akzeptieren. Wir werden keinen Notabschluss vereinbaren«.

Die IG Metall hat in der Tarifverhandlung gegenüber den Arbeitgebern ihre Forderung nach einem Volumen von 4 Prozent für Entgelt- und Beschäf-

tigungssicherung bekräftigt. Erneut forderte die IG Metall die Arbeitgeberfunktionäre auf, ernsthafte Gespräche über die Arbeitszeitangleichung in Thüringen zu führen.

»In den Betrieben und im Homeoffice fragen sich viele, warum die Thüringer Arbeitgeber sich der Situation nicht stellen. Die Transformation wartet nicht, und schon gar nicht auf die langsamsten Arbeitgeber.«



Jörg Köhlinger
Bezirksleiter IG Metall Mitte

SOLIDARISCH IN DIE OFFENSIVE

TARIFBEWEGUNG ME



ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT

Wir erwarten konstruktive Lösungen und keine Diskussionen über Kostensenkung und die Verschlechterung tariflicher Standards!

Das sind unsere Themen:

Beschäftigung sichern

Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich (zum Beispiel 4-Tage-Woche) als betriebliche Option.



Zukunft gestalten

Sicherung von Investitionen, Beschäftigung und Standorten.



Einkommen stärken

4 Prozent Volumen, auch zur Beschäftigungssicherung.



Perspektiven für junge Menschen

Verbesserung der Ausbildungsqualität und die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und dual Studierenden.



Angleichung Ost

Die fortbestehende Schlechterstellung der ostdeutschen Beschäftigten bei Arbeitszeit- und Stundenentgelten muss endlich beseitigt werden.



Die Arbeitgeber hingegen wollen:

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, in jedem Fall nicht vor 2023 - das entspricht einem Reallohnverlust.

Entlastung auf Kosten der Beschäftigten - die Arbeitskosten sollen sinken und Betriebe weitere Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarifvertrag abzuweichen.

Komplettblockade bei der Angleichung - Es gibt keine Spielräume für eine Angleichung, das Thema steht in der Tarifrunde aus Sicht der Arbeitgeber gar nicht erst zur Diskussion.

JETZT LIEGT ES AN UNS

Zeigen wir den Arbeitgebern, dass wir unsere Forderungen durchsetzen wollen. Aktionen gehen auch mit Maske und Abstand! **SOLIDARISCH IN DIE OFFENSIVE!!**



**SOLIDARISCH
IN DIE OFFENSIVE**

www.igmetall.de/beitreten

MITTE